

# Dokumentation

## Die Bibel in Molln

### Vorwort

Mit der frohen Botschaft von der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus vermittelt die Bibel ein Gottes- und Menschenbild, das die Brüderlichkeit aller in ihrer göttlichen Natur als tiefsten Sinn und letztes Ziel des Lebens verkündet. So gibt sie nicht nur Orientierung in der Beziehung zu Gott, sondern auch in der Beziehung zum Mitmenschen, in der sie die Nächstenliebe als höchstes Gebot und Maßstab für das eigene Verhalten anbietet. Über die bloße Forderung nach Gerechtigkeit hinaus wird sie auch der menschlichen Schwäche gerecht, indem sie für erfolgloses Bemühen die göttliche Gnade und Barmherzigkeit in Aussicht stellt. Die Geschichte zeigt leider, dass die Bibel allzu oft auch als Mittel zum Ausbau von geistlicher und weltlicher Macht, zu Ausbeutung und oft menschenverachtender Unterdrückung missbraucht wurde.

Dass Kirche und Religion auch das Leben in unserer Gemeinde stark beeinflusst haben, zeigt alleine schon die Dominanz des Kirchturms im Ortsbild. Im **Jahr der Bibel 2003** scheint es uns sinnvoll, diesem Einfluss des wohl wichtigsten Buches des Abendlandes nachzuspüren. Aber nicht der Inhalt, sondern die Auswirkungen der sich auf die Bibel berufenden geistlichen und weltlichen Gesellschaftsstrukturen sind das Thema der Dokumentation. Denn vordergründig sind es nur die äusseren Lebensumstände, die sich anhand von Dokumenten erfassen lassen, darüber hinausgehende innere Werthaltungen können nur erahnt werden. Die Feststellung historischer Tatsachen ist vor allem der Wahrheit verpflichtet. Eine wertende Beurteilung oder Schuldzuweisung kann nicht ihre Aufgabe sein, da sie die persönliche Werthaltung des Beurteilenden einschliesst.

Bei der Beurteilung der dargestellten Sachverhalte sollte bedacht werden, dass heute klar erkennbare Irrtümer unter anderen Zeitumständen durchaus nicht in böser Absicht, sondern im besten Glauben an ihre Richtigkeit geschehen konnten. Auch in der Gegenwart wird viel Not und Elend durch irrende Selbstgerechtigkeit und nicht in bösem Willen verursacht. Die Bibel bietet mit ihrem Gebot der Nächstenliebe einen Wertmaßstab an, der in seiner idealen Form alle diese Irrtümer erkennen ließe. Aber auch sie kann so interpretiert und benutzt werden, dass in ihrem Namen menschliches Leid nicht geheilt, sondern geschaffen wird.

Diese Dokumentation will ein möglichst objektives Bild der Vergangenheit unserer Gemeinde liefern und stützt sich dabei weitestgehend auf Originaldokumente. Um auch nur dem geringsten Verdacht einer subjektiven Interpretation zu begegnen, werden sie im Originalwortlaut wiedergegeben, der in knappen Kommentaren erläutert wird. Die allein schon durch den Umfang der Dokumentation gegebene Herausforderung wird dadurch noch verstärkt.

**Sie sind herzlich eingeladen, sich dieser Herausforderung zu stellen!**